



k o n t a k t e



Bürgerzeitung der SPD Kronshagen

30. Jahrgang

L(i)ebenswertes Kronshagen

Februar 2003

Kommunalwahl 2003



**Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,
am 02. März 2003**

**wählen Sie Ihre Gemeindevertretung und die
Mitglieder des Kreistages Rendsburg-Eckernförde.**

**Wir bitten um Ihr Vertrauen –
wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten
der SPD (Liste 1).**

Ihr SPD Ortsverein

Wahlspezial

Perspektiven für Kronshagen



Liebe Kronshagerinnen und Kronshager,

ich nehme einen Arbeitstitel der SPD wieder auf, den wir Ihnen in einer „Kontakte-Spezial“ (Ausgabe Ostern 1999) zugeleitet hatten. In dieser Ausgabe unserer Bürgerzeitung hatte die SPD Ideen für Kronshagen auf dem Weg in das 21. Jahrhundert entwickelt.

Bereits damals habe ich die Frage gestellt, welches Gesicht Kronshagen als örtliche Gemeinschaft hat. So fehlt es nach wie vor an einem alle Ortsteile zusammen führenden Ortszentrum, das als solches erkennbar ist und dem eigenständigen Charakter des Ortes entspricht. Die Mitglieder der amtierenden Gemeindevertretung haben es nach einem ihre Entscheidung ändernden Volksentscheid vermieden, dieses Thema wieder aufzunehmen. Wir wollen die Diskussion unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wieder aufnehmen. Wir wollen die Identität Kronshagens als eigenständige Gemeinde stärken und entwickeln.

Das Verfahren bei der Aufstellung des Bebauungsplanes für das Hühnerland hat auf Initiative der SPD-Fraktion der Gemeindevertretung in Teilen eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vorgesehen. Das war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Wir sollten insgesamt mehr Bürgerbeteiligung wagen!

Wir müssen im sozialen Bereich verantwortlich handeln und uns angesichts der Probleme bei der Finanzierung der Sozialversicherungssysteme darauf einstellen, dass der örtlichen Gemeinschaft größere Aufgaben zufallen werden. Die SPD wird sich dieser Verantwortung stel-

len. Die Entwicklung und Unterhaltung der Kindertagesstätten, der Schulen und der Einrichtungen für alte Menschen werden wir besonders fördern.

Wir treten in unserem Wahlprogramm für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen in der Gemeinde ein.

Nach den geltenden kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften, sollen die Gemeinden Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Form beteiligen.

Dabei hat der Gesetzgeber bewusst darauf verzichtet festzuschreiben, wie diese Beteiligung auszusehen hat. Und dies aus gutem Grund. Denn bei Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, sind sowohl die unterschiedlichen Strukturen der Gemeinden, als auch das Alter der Klienten zu berücksichtigen.

Eine Form projektbezogener Beteiligung von Kindern ist der sogenannte *Kindergemeindeplan*. Einfach ausgedrückt ist dies ein Gemeindeplan von Kindern für Kinder, der in kindgerechter Form und Sprache Angebote und Spielmöglichkeiten für Kinder in unserer Gemeinde aufzeigt. Der Plan soll mit Unterstützung von Fachkräften durch die Kinder selbst erstellt werden. Dies könnte ein erster Schritt sein um Kinder zu motivieren, sich auch sonst in die Belange ihrer Gemeinde aktiv einzumischen.

Ergänzend ist eine *kontinuierliche Beteiligung* erforderlich.

Angelehnt an die erfolgreiche Arbeit des Seniorenbeirates, ist die Schaffung eines parteipolitisch unabhängigen *Jugendrates* in Kronshagen anzustreben.

Der Jugendrat soll die Wünsche und Interessen der Jugendlichen in Kronshagen vertreten. Die vorrangigen Aufgaben sind:

- Verbesserung der Situation der Jugendlichen in den sie betreffenden Bereichen,
- Beratung der kommunalen Gremien über alle Angelegen-

heiten, die Jugendliche der Gemeinde betreffen,

- Erlernen von demokratischen Entscheidungsprozessen,
- Förderung der Beteiligung der Jugendlichen am kommunalen Geschehen.

Durch diesen Jugendrat werden junge Menschen in ihren Anliegen ernst genommen und übernehmen Verantwortung. Dies ist für das Wohlergehen unserer Gemeinde in der Zukunft wichtig.

Deshalb wird sich die SPD in der Gemeindevertretung für diese Ziele einsetzen.

Malte Hübner-Berger
SPD-Spitzenkandidat

Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Kronshagen

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist verstärkt in den Blickpunkt der Politik in Kronshagen gerückt. Auch in unserer Gemeinde hat sich in diesem Bereich einiges entwickelt. Dabei hat sich die SPD nicht für die „billigste“, sondern für die beste Betreuung der Kinder eingesetzt. Wichtig ist es, eine Mischung unterschiedlicher Angebote und Träger bereitzustellen, die es den Eltern ermöglicht, den für sie und ihre Kinder passenden Platz zu finden.

Im Bereich der Elementarerziehung gibt es gemeindeeigene Kindergärten, freie Elterninitiativen und kirchliche Träger.

In unserer Gemeinde gibt es gerade im Bereich der Schulkindbetreuung, eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Betreuungsplätzen. Sie unterscheiden sich sowohl in der Personalstruktur als auch bei den Betreuungszeiten erheblich voneinander. Diese Bandbreite möchten wir weiter sichern. Die Vernetzung zwischen den einzelnen Angeboten könnte im Bereich der Ferienbetreuung noch verbessert werden. Wir regen an, dass die Gemeinde eine Broschüre über die unterschiedlichen Betreuungsangebote zur Verfügung stellt.

Nachdrücklich treten wir dafür ein, dass für das Baugebiet Hühnerland eine neue Kindertagesstätte realisiert wird, weil schon jetzt ein Engpass in der Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren besteht.

Darüber hinaus werden wir in Fortführung des erfolgreichen Projekts Kopperpahler Allee 54 – Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler – die Initiativen der Bundesregierung zum Ausbau von Ganztagschulen in Kronshagen aktiv unterstützen.

Tim Selzer



Die Patientenverfügung

Mittels einer Patientenverfügung kann ein jeder seinen Wunsch zum Ausdruck bringen, in Krankheitssituationen, die zum Tode führen, die Anwendung künstlich lebensverlängernder Behandlungen zu verhindern. Mit einer Patientenverfügung können Anweisungen zur Sterbebegleitung gegeben werden. Hiervon ausgeschlossen sind Maßnahmen einer aktiven Sterbehilfe, die in Deutschland weiterhin gesetzlich verboten ist.

Eine Patientenverfügung kann dem jeweiligen behandelnden Arzt im entscheidenden Moment einen wichtigen Hinweis auf den mutmaßlichen Willen des nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten geben.

Um die Beachtung und Durchsetzung einer solchen Patientenverfügung sicherzustellen, kann es ratsam sein, diese im Rahmen einer sogenannten Vorsorgevollmacht an eine Person des Vertrauens zu knüpfen, die dann die Interessen des Patienten vertritt und wahrnimmt.

Eine Überprüfung der Patientenverfügung sollte aber zur Sicherstellung des eigenen Willens von Zeit zu Zeit vorgenommen werden.

Für die auf die persönlichen Bedürfnisse angepasste Patientenvollmacht soll man den Arzt und Rechtsanwalt seines Vertrauens konsultieren.

Eicke Paysen



+++++

Aktuelles / Termine

+++++

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen veranstaltet am 26. Februar um 19.00 Uhr im Bürgerhaus einen Informationsabend zum Thema Patientenverfügung.

Rechtsanwältin Frau Margrit Kettler beantwortet anstehende Fragen.

775 Jahre Güstrow

- 15.06. Eröffnung des Grafik-Kabinetts Ernst-Barlach-Stiftung
- 15.06. Festgottesdienst 777 Jahre Güstrower Dom
- 20.06. 11. Stadtfest (bis 22.06.)
- 12.07. Open Air – 9. Symphonie von Beethoven
- 30.08. Güstrow kocht auf



Wir schenken Rosen

Am 01. März werden wir an unseren Informationsständen – so lange der Vorrat reicht – Rosen verschenken.

Fahrdienst zur Wahl

Wir bieten am **02. März** einen **Fahrdienst** an, damit Sie in Ihrem Wahllokal wählen können (Tel.: 589954).

SPD Wahlparty

Am **02. März ab 18.00 Uhr** lädt die SPD zu ihrer Wahlparty in der Klöndeel des Bürgerhauses ein.

SPD Kronshagen im Internet

Sie erreichen uns im Internet:

www.spd-kronshagen.de



Rathaus Kronshagen
Für eine starke SPD-Fraktion

Impressum: *Kontakte* Bürgerzeitung der SPD Kronshagen
<http://www.spd-kronshagen.de>
 V.i.S.d.P. Malte Hübner-Berger Redaktion: Malte Hübner-Berger, Dirk Albat,
 Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen
 Anzeigen erfolgen unabhängig vom politischen Inhalt
 Auflage 6.000 – kostenfrei an alle Haushalte in Kronshagen
 Anzeigenwerbung und Annahme: K. - August Möller, Tel.: 0431 58 84 76
 Anfragen: Malte Hübner-Berger, Hufenkamp 11, Tel.: 58 99 54
E-MAIL: SPD-KRONSHAGEN@T-ONLINE.DE
 Druck: Walter Joost, Eckernförder Str. 239, 24119 Kronshagen, T.: 0431 54 22 31

Auf ein Wort

Die politischen Parteien laufen derzeit nicht nur „plakatmäßig“ zur Höchstform auf. Es ist wieder „Wahlzeit – Zeit für eine Wahl“. Die letzten fünf Jahre waren durchaus von lebhaften Debatten geprägt. Die neue und teilweise ungewohnte „offene Mehrheitssituation“ in der Gemeindevertretung ermöglichte wichtige Projekte, wie die Sanierung des Gymnasiums Kronshagen und die Schaffung einer Betreuungseinrichtung für Schülerinnen und Schüler in der Kopperpahl Allee 54. Eine massive Nachverdichtung der Bebauung in unserer Gemeinde konnte verhindert werden.



Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung endlich das viel beschriebene und zitierte Neubaugebiet „Hühnerland“ auf den Weg gebracht. Die kommenden Monate sollten wir auch weiterhin intensiv für einen konstruktiven Dialog in der Gemeinde nutzen. Hierbei werden wir auf eine Verfeinerung der bisherigen Grünplanung achten müssen. Des Weiteren darf die mögliche bauliche Entwicklung auf der angrenzenden Nachbarfläche am Suchsdorfer Weg nicht zu einer städtebaulichen Massierung des eigentlichen Hühnerlandes führen. Dringend in die Planung eingebunden werden muss die verkehrliche Situation im Habichtsweg. Die bisher vorgeschlagene bauliche Ausführung ist nicht wünschenswert. Auf Initiative der SPD-

Fraktion wurde in der Gemeindevertretung ein Konsens zur Förderung von bauwilligen jungen Familien erzielt.

In der kommenden Zeit bleibt die Frage der Entwicklung der örtlichen Infrastruktur das bestimmende Thema in der Ortspolitik, neben der Schaffung weiterer Ganztagsbetreuungseinrichtungen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Keine Ansiedlung zusätzlicher Supermärkte in der Ortsmitte
- Sicherung des guten Sportangebotes; maßvolle Ergänzung der vorhandenen Sportanlagen.
- Verbesserte Anbindung Kopperpahls an das Radwegenetz
- Renovierung des Ortskerns (u.a. Erstellung eines Zughaltespunktes)
- Einrichtung ordentlicher Bushaltestellen (sog. Buscaps)

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Modernisierung der Verwaltung, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können; Bürgernähe und Effizienz dürfen nicht nur Schlagworte bleiben. Was in unserer Gemeinde geschieht, muss für die Bürgerinnen und Bürger durchschaubar sein; daher wird die SPD für den Ablauf offener Entscheidungsprozesse und nachvollziehbarem Verwaltungshandeln eintreten.



Wir werden die bisherige solide und verlässliche Finanzpolitik von Cord-Peter Lubinski fortsetzen.

Die aktuellen Finanzdaten: Haushaltsüberschuss in 2002 rd. 2,5 Mio € und Höhe der allgemeinen Rücklage rd. 4,3 Mio € legen zwingend nahe, die von CDU und UKW durchgesetzte Steuererhöhung zurück zu nehmen.

Es liegt in der Vielfalt der Aufgaben einer Gemeinde, dass nicht alles „abgearbeitet“ werden konnte in der aktuellen Wahlzeit.

Sagen Sie mit mir Ja zu Reformen mit Augenmaß.

Am 02.03.2003 SPD wählen.

Ihr



Dirk Albat
*Gemeindevertreter und
stellv. Ortsvereinsvorsitzender*

PS:

Ein umfangreiches Festjahr begeht die Stadt Güstrow (1228-2003) zu ihrem 775jährigen Jubiläum. Fahren Sie doch mal hin. Unsere Städtepartnerschaft ist für alle Bürgerinnen und Bürger da!

